




<p><b>Algader Safah</b></p> 	<p>Dr. Safah Algader, geboren 1955 in Kirkuk/Irak, lebt seit 31 Jahren in Wien und ist Jugendarbeiter beim Verein Juvivo. Er ist seit 15 Jahren in verschiedenen Funktionen im Sozialbereich tätig, speziell in der Jugend- und Gemeinwesenarbeit. Weiters leitet er Seminare in interkulturellen Kontexten. Er hat ein Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien mit Schwerpunkt Umweltschutz abgeschlossen und später Aus- und Weiterbildungen im Sozialbereich: Lehrgang Interkulturelle Kompetenz im Interkulturellen Zentrum sowie Lehrgang Diplomierter Sozialmanager im Kardinal König Haus.</p> <p>Folgender Artikel stammt von diesem Autor: <b>„Mein Traumberuf Jugendarbeiter“ - Explizit Ausgabe 2</b></p>
<p><b>beteiligung.st</b></p> 	<p>beteiligung.st - Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnen-beteiligung von links nach rechts: Birgit Lacheiner, Projektleiterin Eva Rosenkranz, Projektleiterin Daniela Köck, Geschäftsführerin</p> <p>Folgender Artikel stammt von diesen Autorinnen: <b>„Mitreden bei allem, was mich und mein Leben betrifft“ - Explizit Ausgabe 3</b></p>
<p><b>Brauner Christian</b></p> 	<p>Christian Brauner (Jahrgang 1962): Studium (Lehramt) an der Uni Salzburg (Geschichte, Philosophie, Psychologie und Pädagogik); derzeit stv. Leiter des Landesjugendreferats Oberösterreich.</p> <p>jugendarbeit.ooe-jugend.at</p> <p>Folgender Artikel stammt von diesem Autor: <b>„cyberjuz.at - Österreichs erstes virtuelles Jugendzentrum“ - Explizit Ausgabe 4</b></p>
<p><b>Brüggen Niels und Ertelt Jürgen</b></p> 	<p>Niels Brüggen (Jahrgang 1976) studierte Kommunikations- und Medienwissenschaft. Seit Januar 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am JFF (Institut für Medienpädagogik). Seine Schwerpunkte sind: Medienpädagogische Evaluationsforschung, Medienaneignungsforschung (insbesondere in Bezug auf digitale Medien), Ästhetische Bildung und medienpädagogische Ansätze, Lernen mit digitalen Medien.</p> <p>Jürgen Ertelt (geboren 1957) ist Sozial- und Medienpädagoge, arbeitet als Koordinator im Projekt „youthpart - Jugendbeteiligung in der digitalen Gesellschaft“ bei IJAB, Fachstelle für internationale Jugendarbeit, in Bonn, <a href="http://www.ijab.de">www.ijab.de</a>. Als Webarchitekt und Autor realisiert er Konzepte für die pädagogische Arbeit mit vernetzten digitalen Medien. Er ist</p>

	<p>Mitglied in der GMK (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur) und im Trägerverein des JFF (Institut für Medienpädagogik). Politisch engagiert er sich u.a. in Fragen des Jugendmedienschutzes und zu Herausforderungen des Internets mit Blick auf Demokratie, Staat und Gesellschaft.</p> <p>Folgender Artikel stammt von diesen Autoren:  <b>„Jugendarbeit ohne Social Media?“ - Explizit Ausgabe 4</b></p>
<p><b>Deimel Stephanie</b></p> 	<p>Mag.a Stephanie Deimel ist Jänner 2012 im boJA-Team und für Organisation, Projekte und Qualität zuständig. Schon während ihres Studiums (Politikwissenschaften) gefällt ihr die Arbeit mit Jugendlichen und arbeitet nebenbei in der Lernhilfe in Jugendzentrum 5er Haus in Wien.</p> <p>stephanie.deimel@boja.at  www.boja.at</p> <p>Folgender Artikel stammt von dieser Autorin:  <b>„Über Öffentlichkeitsarbeit und den Tag der Offenen Jugendarbeit“ - Explizit Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Eiselt Susanne</b></p> 	<p>Dr. Susanne Eiselt ist selbstständige Unternehmerin von Eiselt-Kommunikation, PR-Beratung und Training. Sie setzt sich für unverfälschte Public Relations ein, das heißt, PR, die sich für gelebte Glaubwürdigkeit und für einen Gleichklang aus "Reden" und "Handeln" stark machen.</p> <p>Im Juni 2012 hat sie u.a. für Führungskräfte des Verein Wiener Jugendzentren den Workshop "Die richtigen Worte unter Zeitdruck finden ..." gehalten.</p> <p>www.eiselt-kommunikation.at</p> <p>Folgender Artikel stammt von dieser Autorin:  <b>„Good news for npos“ - Explizit - Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Eisendle Martina</b></p> 	<p>DSaIn Martina Eisendle, Diplomsozialarbeiterin, Akademisch Politische Bildnerin. Leiterin von invo - service für kinder- und jugendbeteiligung in Vorarlberg. Langjährige Mitarbeiterin in der Offenen Jugendarbeit, selbstständige multimediale Projekte im Rahmen von machwerk. menschen. medien. Projekte.</p> <p>Langjährige Erfahrung in Sozialarbeit (Beratung und Gewaltschutzarbeit). Vorträge, Trainings, Workshops und Moderationen zu den Themen Gewalt, Mädchenarbeit, Politische Bildung und Partizipation.</p> <p>Folgender Artikel stammt von dieser Autorin:  <b>„Wie ernst ist's uns mit der Beteiligung?“ - Explizit - Ausgabe 3</b></p>

<p><b>Gallé Felice</b></p> 	<p>Mag.a Dr.in Felice Gallé ist seit 2004 Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit des Grazer Frauengesundheitszentrums. Publikationen, Moderationen, Workshops und Vorträge u.a. zu Sozialmarketing, soziale Faktoren von Gesundheit sowie Schönheitsideale und Körpernormen. Studium Publizistik und Kommunikationswissenschaft und Theaterwissenschaft an der Uni Wien. felice.galle@fgz.co.at</p> <p>Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„Kleines ABC der Öffentlichkeitsarbeit“ - Explizit Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Gregorz Klaus</b></p> 	<p>Mag. Klaus Gregorz ist im Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit für Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement zuständig. Studium Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Klassische Philologie (LA) in Graz. 1996-2005: Leitung der Jugendnotschlafstelle „Schlupfhaus“. 2000: Gründung des Jugendbeschäftigungsprojekts „tag.werk“. 2003: Projektleitung „Prozessanalyse und Ablaufoptimierung und 2004/05: Fachbereichsleitung „Jugendarbeit“ der Caritas Graz – Seckau. 2006: Mitbegründung des Jugendbeschäftigungsprojekts „heidenspass“ klaus.gregorz@dv-jugend.at   www.dv-jugend.at</p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Qualitätsmanagement in der Offenen Jugendarbeit“ - Explizit Ausgabe 1</b></p>
<p><b>Jankovsky Ralf</b></p> 	<p>Ralf Jankovsky ist Dipl. Sozialarbeiter (FH) und Betriebswirt (VWA) und war über 12 Jahre lang im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Praxis aktiv. Seit vielen Jahren ist er auch selbstständig tätig. Für Mittelständische Unternehmen und Non Profit Organisationen erstellt er Kommunikations- und Marketingkonzepte und ist für die überzeugende Präsentation ihrer Produkte, Dienstleistungen und Ideen verantwortlich.</p> <p>r.jankovsky@lago-bw.de</p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Kampagne Kinder + Jugend hoch 3“ - Explizit Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Kühne Stefan</b></p> 	<p>Nach dem Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Bonn Umzug nach Wien. Seit 2005 Herausgeber des e-beratungsjournal.net und 2009 Herausgabe des "Handbuchs Onlineberatung" (gemeinsam mit Gerhard Hintenberger). Dipl.-Erwachsenenbildner (wba) und derzeit Masterstudiengang "Social Management" an der Donau-Universität Krems. Leiter der wienXtra-jugendinfo und Obmann des Vereins der Österreichischen Jugendinfos.</p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Offene Jugendarbeit @ Web 2.0“ - Explizit Ausgabe 4</b> <b>„Begriffe, Studien, Tipps &amp; Infos“ - Explizit Ausgabe 4</b></p>

<p><b>Liebentritt Sabine</b></p> 	<p>Mag.a Sabine Liebentritt war bis Mitte 2013 Geschäftsführerin von bOJA. Davor war Sie Geschäftsführerin der koje - Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung in Vorarlberg. Seit 2006 hat sie gemeinsam mit einigen PraktikerInnen aus den Bundesländern, dem Jugendministerium sowie VertreterInnen der Landesjugendreferate begonnen, die bundesweite Vernetzung aufzubauen. sabine.liebentritt@gmail.com</p> <p>Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„Realität versus Erwartungen“ - Explizit Ausgabe 2</b> <b>„Offene Jugendarbeit und Image“ - Explizit Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Moßhammer Gerhard</b></p> 	<p>Im März 2008 hat Gerhard Moßhammer gemeinsam mit Mari Steindl die Geschäftsführung des Interkulturellen Zentrums übernommen. Gleichzeitig ist er Direktor der Nationalagentur "Jugend in Aktion", die ebenfalls im Interkulturellen Zentrum angesiedelt ist. Der ausgebildete Politologe und Slawist ist seit 2001 beim IZ-Team. Zuerst war er für das Projektmanagement in Ost- und Südosteuropa verantwortlich und schließlich als operativer Leiter der Nationalagentur "Jugend in Aktion" tätig. Zuvor war Moßhammer mehrere Jahre in der internationalen humanitären Hilfe in Osteuropa tätig.</p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Jugendpartizipation auf Europäischer Ebene“ - Explizit Ausgabe 3</b></p>
<p><b>Nindl Elke</b></p> 	<p>Elke Nindl, geb. 1972 in Salzburg, leitet seit 2001 das Kinder- und Jugendzentrum Saalfelden und war von 2001-2007 Jugendbeauftragte der Stadtgemeinde Saalfelden. Sie ist Vorstandsmitglied bei Akzente Salzburg, wo sie seit 2010 auch die stellvertretende Vorsitzende ist. Weiters ist Elke Nindl Mitglied im Salzburger Jugendbeirat sowie Vorstandsmitglied des Vereins Arts&amp;Music. Als Quereinsteigerin hat sie sich ihre Qualifikation unter anderem im JugendleiterInnenkurs sowie im Diplomlehrgang Ausserschulische Jugendarbeit geholt. treffpunkt@sbg.at</p> <p>Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„Mein Traumberuf Jugendarbeiterin“ - Explizit Ausgabe 2</b></p>
<p><b>Oser Fritz</b></p> 	<p>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Oser ist ehemaliger Lehrstuhlinhaber für Pädagogik und Pädagogische Psychologie am Departement Erziehungswissenschaften an der Universität Freiburg. Er studierte u.a. Philosophie, Pädagogische Psychologie, Entwicklungspsychologie und systematische Pädagogik. Prof. Oser arbeitet an verschiedenen Forschungsprojekten und hat zahlreiche Publikationen herausgebracht. <a href="http://www.unifr.ch/pedg/staff/osser/osser.htm">http://www.unifr.ch/pedg/staff/osser/osser.htm</a></p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Auf der Suche nach einer neuen Berufsidentität“ - Explizit Ausgabe 2</b></p>

<p><b>Peham-Strauss Karin</b></p> 	<p>Karin Peham-Strauss ist Leiterin des Jugendzentrums Perg in Oberösterreich und Vorsitz-Stellvertreterin im bOJA-Vorstand.</p> <p>Nach fast 13 Jahren in diesem Beruf liebt sie ihre Arbeit noch immer genauso wie am ersten Tag. Mit Jugendlichen zu arbeiten ist für sie eine interessante und wichtige Herausforderungen, bei der auch sie immer wieder dazulernen kann.</p> <p><a href="http://www.jugendzentrum.perg.at">www.jugendzentrum.perg.at</a></p> <p>Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„Partizipation in der Praxis I: Workshop in Linz“ - Explizit Ausgabe 3</b></p>
<p><b>Pollheimer Margit</b></p> 	<p>MMag. Margit Pollheimer, geb. 1976. Studium der Psychologie, Ethnologie und Pädagogik an der Universität Wien, Ausbildung im Sozialmanagement. Geschäftsführerin des Don Bosco Flüchtlingswerks Austria seit 2002.</p> <p>Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„Recht auf Partizipation von jugendlichen Flüchtlingen!“ - Explizit Ausgabe 3</b></p>
<p><b>Schauer Andreas</b></p> 	<p>Mag.(FH) Andreas Schauer (geb. 1973): Ausbildung HTL Maschinenbau-Betriebstechnik, SOZAK St. Pölten zum diplomierten Sozialarbeiter, Nachgraduierung an der FH - St. Pölten zum Mag.(FH); Zusatzqualifikationen: Burschenarbeit, Erlebnispädagogik (SPOT-Seminare), Krisenintervention. Seit 1999 in der Offenen Jugendarbeit tätig, seit 2002 Leiter des Jugendzentrums „Bagger“ in Waidhofen/Ybbs, NÖ.</p> <p><a href="mailto:jugendzentrum@waidhofen.at">jugendzentrum@waidhofen.at</a></p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Host scho g'heart?“ - Explizit Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Sedano Laurent</b></p> 	<p>Laurent Sedano ist als Soziokultureller Animator seit über zehn Jahren in verschiedenen Bereichen der Offenen Jugendarbeit tätig. Seit 2008 setzt er sich intensiv mit SocialMedia auseinander. Unter dem Namen KOPF-STAND.ORG verbindet er seit 2009 Ansätze aus dem SocialMedia-Marketing und der Organisationsentwicklung mit seinen Erfahrungen aus der Jugendarbeit. Er bietet verschiedene Dienstleistungen in den Bereichen Fachberatung, Weiterbildung und OE an. Seine <a href="http://www.KOPF-STAND.ORG">www.KOPF-STAND.ORG</a>   <a href="http://KOPF-STAND.blog.de">KOPF-STAND.blog.de</a></p> <p>Folgende Artikel stammen von dieser Autorin/diesem Autor: <b>„Einführung von Social Media in die OJA“ - Explizit Ausgabe 4</b> <b>„Die sieben Basisprozesse einer Veränderung“ - Explizit - Ausgabe 4</b></p>

<p><b>Smertnik Manuela</b></p> 	<p>Manuela Smertnik ist seit 1994 im Verein Wiener Jugendzentren (VJZ) tätig, hat dort als pädagogische Mitarbeiterin im Jugendzentrum Simmering begonnen, war dann 7 Jahre Leiterin im Siedlungstreff Leberberg und hat 2004 die Funktion der pädagogischen Bereichsleiterin (eine von drei) in der zentralen Geschäftsstelle im Verein Wiener Jugendzentren übernommen, wo u.a. die fachliche Zuständigkeit für die Medienarbeit und auch für das Handlungsfeld e-youth work zu Ihren Aufgabenbereichen zählen. Sie hat Pädagogik und Sonder-/Heilpädagogik an der Uni Wien studiert. m.smertnik@jugendzentren.at   www.jugendzentren.at Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„E-Youth Work als Handlungsfeld der OJA im Verein Wiener Jugendzentren“ - Explizit Ausgabe 4</b></p>
<p><b>Szlapka Marco</b></p> 	<p>Marco Szlapka ist Geschäftsführer und Projektleiter am Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung – INSO – e.V. Essen/Bernried und seit Jahren in der Beratung von öffentlichen und freien Trägern sowie Einrichtungen der Sozialgesetzgebung tätig. Seine Themenschwerpunkte liegen in der strategischen und zielorientierten Steuerung sowie in der Optimierung von Aufbau- und Ablauforganisationen. marco.szlapka@inso-essen.de <a href="http://www.inso-essen.de/">http://www.inso-essen.de/</a> Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Tue Gutes und rede darüber“ - Explizit - Ausgabe 1</b> <b>„Im Gespräch mit... Marco Szlapka“ - Explizit - Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Traxler Tanja</b></p> 	<p>Tanja Traxler (26) schreibt seit 2001 als freie Journalistin für die Tageszeitung "Der Standard" unter anderem für die Ressorts UniStandard, Forschung Spezial, Inland. Seit 2009 leitet sie die Studierenden-Beilage "UniStandard". Seit 2011 arbeitet sie an einer fächerübergreifenden Dissertation zwischen Quantenphysik und Philosophie an der Universität Wien im Rahmen des DOC-team Projekts "Thinking Space" gefördert von der Akademie der Wissenschaften.  Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„Die Abdecker“ - Explizit Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Trentini Lukas</b></p> 	<p>Lukas Trentini, Jugendreferent Dekanat Innsbruck, Vorstandsmitglied bOJA und POJAT. Nach 8 Jahren in der Leitung eines großen Jugendhauses in Innsbruck, arbeitet Lukas Trentini seit September 2010 am Aufbau eines Koordinationsbüros für Jugendpastoral und Jugendarbeit. Das Büro soll als Drehscheibe für kirchliche Jugendarbeit und als Schnittstelle zur Offenen und verbandlichen Jugendarbeit dienen. Vernetzung, Unterstützung und Lobbying zählen zu seinen Kernaufgaben. lukas.trentini@pojat.at Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Partizipation in der Praxis II: Workshop in Innsbruck“ - Explizit Ausgabe 3</b></p>

<p><b>Vrzak Silvia</b></p>  <p>Bildrechte: Lisi Specht</p>	<p>Silvia Vrzak ist seit 2008 Pädagogische Leiterin vom Sozialen Jugendwerk Don Bosco und seit 2005 Leiterin des Youth Point Don Bosco Siebenhügel (derzeit in Karenz) sowie bOJA-Vorstandsmitglied. Sie studierte Pädagogik und Sonder-/Heilpädagogik an der Universität Wien und hat einige Jahre als Jugendbetreuerin beim Verein Wiener Jugendzentren gearbeitet.</p> <p>Folgende Artikel stammen von dieser Autorin: <b>„Der Tag der Offenen Jugendarbeit und wie er in Kärnten gefeiert wird“ - Explizit Ausgabe 5</b></p>
<p><b>Zauner Günther</b></p>  <p>Bildrechte: Lisi Specht</p>	<p>Günther Zauner ist seit 1986 in der AK Wien beschäftigt, hat zuerst zehn Jahre Lehrlinge und Jugendliche arbeits- und berufsausbildungsrechtlich beraten, war dann acht Jahre in der Insolvenzberatung und ist ab November 2005 wieder in die Abteilung Lehrlings- und Jugendschutz zurückgekehrt. Sein Aufgabengebiet ist die interessenspolitische Vertretung von Lehrlingen und Jugendlichen, er ist Mitglied in diversen Sozialpartnergremien wie zB den Bundesberufsausbildungsbeirat, Regionalbeirat des AMS Jugendliche in Wien und bei den Verhandlungen zum Berufsausbildungsgesetz und Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz.</p> <p>guenther.zauner@akwien.at   wien.arbeiterkammer.at</p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Was ist ein Beruf ...?“ - Explizit Ausgabe 2</b></p>
<p><b>Zentner Manfred</b></p> 	<p>Manfred Zentner arbeitet seit 1997 in der Jugendforschung. Seine Beiträge zur Erforschung jugendkultureller Szenen sind international anerkannt. Seit 2001 ist Manfred Zentner am Institut für Jugendkulturforschung in den Bereichen Forschung und Fortbildung tätig und betreut die internationalen Kooperationen des Instituts. Seit 2004 ist Manfred Zentner darüber hinaus offizieller Korrespondent Österreichs beim "European Knowledge Center for Youth Policy" sowie Mitglied beim "Pool of European Youth Researchers".</p> <p>Folgende Artikel stammen von diesem Autor: <b>„Warum partizipieren?“ - Explizit Ausgabe 3</b></p>